

Kirchhausen und der Deutsche Orden

Kirchhausen ist ein Ort mit einer ganz besonderen Geschichte. Hast du schon einmal von den Kreuzzügen gehört? Von den Rittern, die im Mittelalter gen Jerusalem zogen? Unter diesen Rittern gab es einige, die den Verwundeten und Kranken helfen wollten. Sie gründeten den Deutschen Orden und bauten Lazarette. Der Orden wurde von vielen Menschen unterstützt, und bald war er reich und sehr mächtig. Niederlassungen des Deutschen Ordens breiteten sich über ganz Europa aus. Auch in der Heilbronner Gegend hatte er Besitzungen. Dazu gehörte ab dem 15. Jahrhundert auch Kirchhausen, bis der Orden zu Beginn des 19. Jahrhunderts aufgelöst wurde.



Schloss (um 1925,
StadtA HN)

Vielleicht waren die Menschen in Kirchhausen mit der Herrschaft der Ordensritter recht zufrieden? Denn als sich im 16. Jahrhundert auch im Heilbronner Raum die Bauern gegen ihre Herren erhoben und für ihre Rechte kämpften, schlossen sich die Bauern von Kirchhausen dem Aufstand nicht an. Der Deutsche Orden dankte es ihnen mit einer Urkunde, dem "Gnadenbrief". Dieser sicherte ihnen besondere Vergünstigungen zu. So bekamen sie jedes Jahr zu Weihnachten vier Gulden, für die alle an den Fastnachtstagen gut essen und trinken sollten. Auch wurde den Kirchhausenern Bauholz zugesagt, wenn sie ein Rathaus errichten wollten. Brautleute bekamen zur Hochzeit etwas geschenkt, und wenn ein Kind getauft wurde, erhielt die Mutter den Kindstaufwein vom Deutschen Orden.

Als der Deutsche Orden um 1805/06 aufgelöst wurde, führte zunächst die Stadt Heilbronn diese Traditionen weiter. Ab 1854 übernahm dies die Gemeinde Kirchhausen, wobei nun anstelle des Weins Geld geschenkt wurde. Noch in den 1930er Jahren bekam jedes Schulkind zur Volksschulprüfung einen Weck und eine Wurst.

Bis auf den heutigen Tag lässt sich der Einfluss des Deutschen Ordens in Kirchhausen ablesen. Da ist das Deutschordensschloss, das ab 1570 gebaut wurde. Oder die Zehntscheune. Das Dorf war ein wichtiger Getreidelieferant des Ordens. In der Zehntscheune wurde es gelagert. Viele Straßen- und Gebäudenamen weisen auf die Zeit hin, da die Deutschmeister und die Deutschritter über Kirchhausen bestimmten. Und auch heute noch hat Kirchhausen eine große katholische Gemeinde. Auch die vielen Bildstöcke weisen auf den katholischen Glauben hin. (AnG)